

Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und der SPD

Jugendfreizeitangebote in der Neustadt: Jugendliche und Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter brauchen Verlässlichkeit!

In der stadtteilbezogenen Kinder- und Jugendförderung in Bremen spielen die Jugendfreizeitheime und Jugendzentren eine bedeutende Rolle. Sie sind nicht nur nicht kommerzielle Treffpunkte für die Jugendlichen, sondern betreiben auch Netzwerkarbeit im Stadtteil, fördern Engagement und Eigeninitiative der Jugendlichen und tragen zum Ausgleich sozialer Benachteiligung bei.

Nach der Entkommunalisierung der Jugendfreizeitheime im Jahr 2007 ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) mit zehn Einrichtungen der größte Träger in Bremen und betreibt nahezu alle Freizeiteinrichtungen links der Weser. Dazu gehört auch das Jugendzentrum Buntentor, um das in den letzten Monaten vereinzelt Schließungsgerüchte aufkamen. Der Jugendbeirat Neustadt ist besorgt darüber, ob das DRK auch zukünftig gewillt ist, das Jugendzentrum Buntentor zu betreiben.

Im Rahmen des Stadtteilkonzepts für die Neustadt wird die Schaffung von Angeboten in den unterversorgten Ortsteilen Huckelriede und Hohentor für erforderlich gehalten. Konkrete Vorschläge des für die Ausgestaltung der Angebotsstruktur in der Neustadt zuständigen Controllingausschusses liegen bisher nicht vor. Eventuelle Änderungsoptionen müssen die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen des gesamten Stadtteils berücksichtigen, setzen einen Beschluss des Controllingausschusses voraus und wären zudem durch ein Votum des Stadtteilbeirats zu bestätigen.

Die Stadtbürgerschaft möge daher beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf sicherzustellen, dass weiterhin das Amt für Soziale Dienste zusammen mit dem Controllingausschuss die Ausgestaltung der stadtteilbezogenen Jugendförderung in der Neustadt fachlich auf der Grundlage des beschlossenen Stadtteilkonzepts und unter Beteiligung der Einrichtungsträger und von Jugendlichen gewährleistet.
2. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, Gespräche mit dem Deutschen Roten Kreuz Bremen, dem Sozialzentrum Süd sowie den Nutzerinnen/Nutzern und Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern des Jugendzentrums Buntentor aufzunehmen, um für alle Beteiligten Klarheit herzustellen.
3. Die Stadtbürgerschaft bittet den Senat, dem Jugendhilfeausschuss und der städtischen Deputation für Soziales, Kinder und Jugend rechtzeitig zu berichten, falls sich aus der bedarfsbezogenen Fortschreibung des Stadtteilkonzepts Änderungen der Angebotsstrukturen ergeben würden.

Linda Neddermann, Susanne Wendland, Carsten Werner,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Klaus Möhle,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD